Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: - (1914)

Vereinsnachrichten: Bericht der Hydrologischen Kommission für das Jahr 1913/14

Autor: Zschokke, F.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bericht der Hydrologischen Kommission

für das Jahr 1913/14

In einer Sitzung in Olten besprach die hydrologische Kommission, im Herbst 1913, die Organisation der von ihr zum Teil schon begonnenen, zum Teil in Aussicht genommenen Arbeiten. Sie beschloss die von den Herren *Wesenberg-Lund* (Hilleröd) und *Woltereck* (Leipzig) ausgeführten vergleichenden Planktonstudien durch Errichtung eines Versuchsteichs im schweizerischen Hochgebirge zu unterstützen und wandte sich an die Bauleitung der Furkabahn mit der Bitte, die geplante Teichanlage ausführen und der Kommission zur Verfügung stellen zu wollen. Nach neuesten Berichten sind die leitenden Organe der genannten Bahnunternehmung der Anregung günstig gestimmt. Der Teich soll voraussichtlich auf der Oberalp angelegt werden; durch seine Herstellung wird sich die Furkabahn um die Wissenschaft ein grosses Verdienst erwerben.

Die von der Kommission unterstützte biologische Untersuchung des St. Moritzersees macht recht befriedigende Fortschritte. Ueber den zoologischen Teil des Unternehmens berichtet Herr cand. phil. L. Borner. Er sammelte nach verschiedenen Methoden die Uferfauna des Sees in drei Perioden: kurz vor dem Einfrieren im November, nach dem Eisbruch im Mai und im Hochsommer (August). Die Fänge sind zum guten Teil sortiert; die Bestimmung der gesammelten Organismen ist in Angriff genommen worden.

Parallel mit dem Sammeln der Litoralfauna gingen zu Tag- und Nachtzeit ausgeführté Planktonstufenfänge, Bestimmungen der Transparenz des Seewassers und seiner Flächen- und Tiefentemperaturen, sowie meteorologische Beobachtungen. Im Campfer- und Statzersee wurden Kontrollfänge vorgenommen.

Der Kurverein St. Moritz stellte der Untersuchung in verdankenswerter Weise ein Bot zur Verfügung.

Auch die von Herrn Dr. *O. Guyer* in Zuoz ausgeführte botanische Bearbeitung des St. Moritzersees wurde mit gutem Erfolg weiter fortgesetzt.

Die weitausgreifenden Arbeiten Herrn Dr. *G. Burkhards* über das hochalpine Zooplankton stehen unmittelbar vor dem Abschluss.

Am Zürichsee beschäftigt sich Herr Apotheker Nipkow, ein ehemaliger Schüler Herrn Prof. *C. Schröters,* eifrig mit dem Studium der litoralen Algenflora, während in der Basler Zoologischen Anstalt eine umfangreiche Studie über die Tiefenfauna hochgelegener Alpenseen nahezu vollendet ist. Weitere hydrobiologische Arbeiten sind in demselben Institut im Entstehen begriffen.

Zu besonderem Dank verpflichtet sind wir Herrn Prof. *Bachmann,* der keine Mühe scheute, um an der Berner Ausstellung im Auftrag der Kommission ein übersichtliches und anziehendes Bild über Methoden, Ziele und Resultate der hydrologischen Forschung in der Schweiz zustande zu bringen.

Die Rechnung der Kommission schliesst bei Fr. 303.84 Einnahmen und Fr. 168.49 Ausgaben mit einem Aktivsaldo von Fr. 135.35 ab.

Angesichts der zahlreichen und wichtigen Aufgaben, die sich die Kommission gestellt hat, erlauben wir uns ergebenst den Antrag zu stellen:

Es sei der hydrologischen Kommission pro 1914/15 von der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft ein Kredit von Fr. 100 auszusetzen.

Basel, 20. Juni 1914.

Präsident der hydrologischen Kommission,
Prof. *F. Zschokke.*